

AUS EINER IDEE WIRD ZUKUNFT

Nähprojekt Kapstadt/Südafrika

www.swisstownshipnetwork.ch

Brigitte Peter's Bericht aus Kapstadt

(frühere Berichte finden Sie auf unserer Homepage)



Mein Besuch im November 2024

Zur allgemeinen Lage in Südafrika lässt sich nichts Positives erzählen. Armut, Unzufriedenheit, Kriminalität sowie Stromausfälle begleiten nach wie vor den Alltag der Menschen – vor allem in den Townships. Die Aggressivität steigt auch hier, so wie sie in der ganzen Welt steigt und Kriege hervorruft. Hoffen wir, dass es im Land ruhig bleibt.

Umsomehr kommt mir unser Nähcenter immer wieder wie eine Insel vor, auf die ich mich zweimal jährlich begeben und mich vollsaugen mit positiven Geschichten und Momenten. Kleine Sternmomente, zugegeben. Aber für mich und für die Protagonisten ist es ein ganzer Himmel!

Projekt Jersey-Hosen macht Spass



Die Idee, für das ganze Team Jersey-Hosen zu nähen, kam von unserer tatkräftigen Unterstützerin Andrea Kumschick aus der Schweiz, die uns im November wieder besuchte. Wir haben zuerst mit einer kleinen Gruppe sehr talentierter Frauen die Hosen genäht. Später nähten Charmeine und Chante, die Hauptverantwortlichen für das Nähprojekt, mit dem übrigen Team weitere Hosen. Die Frauen waren stolz und glücklich. Dieses einfache Modell kann auch problemlos mit Kindern genäht werden.

Projekt Dezentralisierung in die Townships

Die Dezentralisierung ist ein Meilenstein in der Arbeit mit den Kindern. Was für uns banal erscheinen mag, ist ein grosser Schritt in die richtige Richtung.

- Ziel: Die 12 Gruppen arbeiten mit Ihren Leiterinnen vorwiegend in ihrer Wohnumgebung (also im Township), um Selbständigkeit intensiver zu trainieren und mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Die Gruppen können sich unter der Woche und öfters treffen.
- Grösste Herausforderung: Geeignete Räumlichkeiten finden. Einige Gruppen treffen sich deshalb bei den Leiterinnen zuhause.
- Unser Verein (STN) hat für die einmalige Einrichtung ein zusätzliches Budget gesprochen.

Im November 2024 besuchten wir eine Gruppe. Obwohl es noch etwas chaotisch zugeht, spürten wir die Begeisterung und Motivation der Kinder.



Nach getaner Arbeit ein Gruppenfoto zu machen und dabei die stolzen Gesichter der Frauen und Kinder zu sehen, ist immer wieder ein erfüllender Moment für mich und meine Helferinnen. Ein Beweis dafür, dass unser Einsatz sich einfach lohnt.

Und ein Beweis für Sie, liebe Spenderinnen und Spender, dass Ihr Beitrag sinnvoll eingesetzt wird und Lächeln zaubert!



Kinder und Frauen sind mit Begeisterung am Zuschneiden und Nähen.



Dafür haben wir vom Verein ein separates Budget aus dem Spendentopf gesprochen: Alle dezentralen Gruppen erhalten die notwendige Einrichtung wie Tische, Stühle, Nähmaterial, Malutensilien sowie Werkzeug für Gemüsebau.

Sie planen, überwachen und begleiten die Aktivitäten in den Townships:
Shanaaz: Finanzen, Charmaine: Nähen und malen, Josie: Kommunikation.



Mai 2025

Bei meinem Besuch im Mai 2025 konnte ich mit Freude feststellen, dass an der Dezentralisierung gearbeitet wurde. **Ein grosses Kompliment an Shanaaz, Charmaine und Josie für ihre Arbeit!**

Das Programm für die Aktivitäten steht, alle Gruppenmitglieder sind namentlich registriert und die Aufgaben verteilt. Jede Gruppe hat ein Führungskomitee/Aufgabenkomitee gewählt. Diese Komitees (8 Mitglieder pro Gruppe) werden 1-2 mal pro Monat im Zentrum trainiert, so dass sie fähig werden, ihre Rolle zu erfüllen und die Verantwortung für die jeweiligen Gruppen zu übernehmen.

Je zwei Personen übernehmen ein Thema (Nähen, Gesundheit, Umwelt, Mobbing).

Projekt Gemüsebau für gesundes Essen

«SOIL FOR LIFE» ist eine gemeinnützige Organisation, die für wenig Geld Interessierte im Gemüsebau unterrichtet. Ein lebenswichtiges Projekt für Menschen, die sich gesunde Nahrungsmittel kaum mehr leisten können. Das ganze Frauenteam hat sich für einen Kurs angemeldet.



Sie lernten: Setzlinge selber ziehen, das saisongerechte Setzen der Jungpflanzen, Pflege, Ernten, Beete herstellen, Kompostieren, Flüssigdünger selber herstellen, Mulchen, Samen aufbewahren. Die Frauen sind begeistert und versuchen nach Möglichkeit, das Gelernte umzusetzen. Am letzten Kurs-

tag war ich dabei und war sehr beeindruckt. Alle Frauen erhielten ein Diplom und waren einmal mehr mächtig stolz.



Dieses Bild hat für mich eine richtige Botschaft. In der einfachen Garage im Township wird das bei uns Erlernte gleich umgesetzt... resp. eingesetzt!

Abschliessend möchte ich Ihre Aufmerksamkeit noch auf die Beilage lenken. Die Geschichten der drei ehemaligen Nähcenter-Kinder sind nämlich der allerbeste Beweis dafür, wie wichtig es ist, in einer Gesellschaft als Kind oder als Jugendlicher gut aufgehoben zu sein. Zukunftsweisend!

Aus Vertrauen entsteht Zuversicht. Aus Zuversicht entstehen Mut und Selbstbewusstsein. Ausgerüstet damit, wird der Weg aus der Armut nicht einfacher, aber die persönliche Stärke öffnet Türen zu Ideen, Wegen und Möglichkeiten. Dabei begleiten wir unsere Jugendlichen.

**Ich bedanke mich von ganzem Herzen für Ihre und Deine Unterstützung!
Brigitte Peter**



Nebst all diesen Projekten arbeitet Charmaine vor allem mit Chante im Näh-Zentrum. Sie nähen auf Bestellung grosse und kleine Wonderbags, Rolltaschen, Rucksäcke und verschieden grosse Etais aus Resten.



Es wird aber auch immer gezeichnet oder gemalt. Dank unserer Malutensilien-Aktion vom letzten Jahr haben wir noch Stifte und Papier vorhanden. Unvorstellbar, dass die meisten Kinder bei uns zum ersten mal damit in Kontakt kommen und verständlich, dass sie bei der Arbeit völlig aufgehen.



Wichtige Grundlage für die Zukunft: Bekanntlich pflegen wir im Näh-Zentrum auch einen Garten, wo wir Kindern, Jugendlichen und den Frauen zeigen, wie man eigenes Gemüse und damit gesunde Lebensmittel mit einfachen Mitteln kultivieren kann. Besonders die Kinder haben grosse Freude daran und staunen, wenn das Gemüse erntereif ist.

Spendenkonto:
Luzerner Kantonalbank AG
6003 Luzern
Konto: 60-41-2
zu Gunsten von:
CH80 0077 8202 6557 6200 1
Swiss Township-Network
6208 Oberkirch